

1 **Antragsgegenstand:**

2 Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion

3 **Antragssteller:**

4 Dekanat Nürnberg-Nord

6 Die BDKJ-Dekanatsverbandskonferenz Bamberg II/2011 möge beschließen:

8 „Die Dekanatsverbände treten ‚der Allianz gegen Rechtsextremismus in der
9 Metropolregion Nürnberg‘ beitreten.“

11 **Begründung:**

12 Eine der Grundlagen der jugendpolitischen Interessenvertretung des BDKJ ist, dass
13 er sich einsetzt für eine menschenwürdige Gesellschaft, die geprägt ist durch
14 Solidarität, Demokratie und Freiheit. Mit dem Beitritt bei der „Allianz gegen
15 Rechtsextremismus in der Metropolregion“ kann dieses Anliegen verfolgt werden.

17 Außerdem kann das Netzwerk der Allianz bei auftretenden Problemen
18 unterstützend wirken.

21 **Hintergrund:**

22 In Franken und insbesondere in der Metropolregion Nürnberg sind die NPD und
23 andere rechtsextremistische Vereinigungen besonders aktiv. Beispiele dafür sind
24 die massiven Aufmärsche und Auftritte rechtsextremer Vereinigungen in Wunsiedel,
25 Gräfenberg, Warmensteinach und Nürnberg, sowie eine Steigerung von
26 Flugblattverteilungen. Ziel dieser Aktionen ist die Infiltrierung Jugendlicher und
27 von Existenzängsten betroffener Personengruppen mit rassistischem,
28 verfassungsfeindlichem und neonazistischem Gedankengut.

30 Jede Kommune in der Metropolregion kann unvermittelt und unvorbereitet von
31 rechtsextremistischen Aktivitäten betroffen sein.

32 Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde am 19. März 2009 die „Allianz
33 gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion“ gegründet. Die Allianz soll
34 Kommunen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen vernetzen, um
35 gemeinsam den Rechtsextremisten mit ihrer verfassungsfeindlichen Agitation etwas
36 entgegen zu setzen.

38 Der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion geht es deshalb vor
39 allem darum

- 40 • möglichst viele Menschen bei aktuellen Anlässen zu mobilisieren,
- 41 • die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und
- 42 zivilgesellschaftlichen Organisationen zu intensivieren,
- 43 • Aktionen gegen Rechtsextremismus zu koordinieren,
- 44 • bisher noch nicht betroffene Städte und Gemeinden zu sensibilisieren und
- 45 • den Austausch von Erfahrungen, Informationen und best-practice-Beispielen
- 46 zu fördern.

48 Weitere Informationen unter

49 http://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/allianz_gegen_rechts.html